

Nachbarn 60

Köln, 9. Juli 2014

Newsletter Nummer 93

Liebe Nachbarn60,

nachfolgend

- 1.) Befahrbarkeit der Siedlung mit KFZ
 - 1.1) Antwort des Ordnungsamtes und weiteres Vorgehen
 - 1.2) Entwicklung von Alternativen
 - 1.2.1) Helferpool - 14 BewohnerInnen machen bereits mit
 - 1.2.2) Neuer großer Schwerlast-Rungenwagen
 - 2.) Viele „neue“ Baumarktwagen in der Mobilitätsstation
 - 3.) Neue Ausleihstationen in den Fahrradtiefgaragen AAS 28/30 sowie im GAG-Mehrfamilienhaus
 - 4.) Arbeitsgruppe „Bewirtschaftung der Mobilitätsstation“ sucht noch Mitglieder
 - 5.) Neues aus der Gokart-Abteilung
 - 5.1) Neues großes Gokart (Nummer 4)
 - 5.2) zwei-sitziger Anhänger für das Gokart Nummer 3
 - 5.3) Neuer Standort für Gokart Nummer 1: vor dem Mehrfamilienhaus Bahnwärterweg 94
 - 6.) Umzug der Tischtennisplatte: von der Mobilitätsstation in den Port vor "Am Alten Stellwerk 26"
 - 7.) Übersicht der Spiel- und Sportgeräte in der autofreien Siedlung
 - 8.) zwei neue Pavillons 3 mal 3 Meter
 - 9.) Das Einrad ist verschwunden
 - 10.) Arbeitsgruppe "Ausbau und Gestaltung des Nebenraums der Mobilitätsstation"
 - 11.) Flohmarkt im Juni 2014
 - 12.) Mini-Nippes / Kinderstadt in den Sommerferien
 - 13.) Brand eines Komposthaufens in der Eisenachstraße
 - 14.) Köln-Atlas
 - 15.) Dr. Bike kommt am Samstag, den 12. Juli
 - 16.) (Paar-) Tanzfest für alle - unterm Himmel im Stellwerk am Sonntag, den 20. Juli

1.) Befahrbarkeit der Siedlung mit KFZ

1.1) Antwort des Ordnungsamtes und weiteres Vorgehen

Seit Herbst 2013 ist die Siedlung als Fußgängerzone gewidmet. Seitdem ist das Einfahren in die Siedlung grundsätzlich nicht erlaubt, sondern nur bei einer ausdrücklichen Genehmigung.

Am 6.3.2014 fand eine Mitgliederversammlung statt, welche diverse Fragen und Forderungen zur Befahrbarkeit der Siedlung formulierte.

In Ihrem Schreiben vom 24.5.2014 nimmt das Ordnungsamt Stellung zur "Anwendbarkeit des Antrags auf Ausnahmeregelungen", zur "Handhabung und mögliche Vereinfachungen" sowie zur "Höhe der Gebühren".

Ein Abgleich des Antwortschreiben des Ordnungsamtes (hier der Link dazu:

http://www.nachbarn60.de/fileadmin/protokolle/20140507_Brief_vom_Ordnungsamt_Antwort_auf_unser_Schreiben_an_Baudezernenten.pdf) mit den Forderungen aus der

Mitgliederversammlung ergibt folgendes:

- Ladezonen einrichten
Hierauf geht das Schreiben des Ordnungsamtes nicht ein. Es gibt lediglich den Hinweis „Kleinteile bzw. kleinere Anlieferungen müssen über die Ladezonen bzw. bewirtschafteten Parkflächen außerhalb der Autofreien Siedlung erfolgen.“
Der Vereinsvorstand will nun in einem geplanten Antwortschreiben darauf hinweisen, dass es zurzeit keine Ladezonen gibt und die Einrichtung einer Ladezone vor der Mobilitätsstation beantragen. Der dafür geeignet erscheinende Raum, der laut Bebauungsplan als Fußgängerzone definiert ist, wird häufig von Dauerparkern belegt. Hierzu wurde bereits ein entsprechender Hinweiszettel „den Stellplatz nicht als Dauerparkplatz zweckentfremden“ erstellt, welcher in der Mobilitätsstation ausliegt und den dauerparkenden Autos unter den Scheibenwischer geklemmt werden kann.
- Eine einfache Handhabung der Ausnahmegenehmigungen sicherstellen
Hierzu schreibt das Ordnungsamt, dass ein unterschriebener und eingescannter Antrag auch per E-Mail an das Postfach ordnungsamt@stadt-koeln.de gesendet werden kann.
- Einen klaren und nachvollziehbaren Kriterienkatalog für zulässige Einfahrten erstellen
Die Verwaltung spricht in diesem Zusammenhang lediglich von „Anlieferung von Großteilen“, „Anlieferung von Möbelgroßteilen“ und „Umzügen“.
- Auch nicht-gewerbliche Einfahrten erlauben
Die Genehmigung schließt auch nicht-gewerbliche Einfahrten mit ein.
- Ausreichend Zeit gewähren (nicht etwa „1 Stunde für Umzug“)
Laut Verwaltung kann dieser Zeitraum in begründeten Ausnahmefällen erweitert werden.
- Reduktion der Gebühren
Eine Reduktion der Verwaltungsgebühr ist im Einzelfall aus persönlichen Gründen möglich.

Der Vereinsvorstand bittet die Bewohner darum, über Probleme wie abgelehnte Anträge mit dem Ordnungsamt zu berichten, damit ggf. etwas unternommen werden kann.

1.2) Entwicklung von Alternativen

Parallel zu diesen Bemühungen haben wir Maßnahmen durchgeführt bzw. eingeleitet, die Alternativen zur Befahrung der Siedlung weiter zu entwickeln.

1.2.1) Helferpool - 14 BewohnerInnen machen bereits mit

Zur Unterstützung von Transporten und Anlieferungen in die Siedlung sind dankenswerterweise bislang 14 BewohnerInnen dem Aufruf für den Helferpool gefolgt. Mit einem solchen Helferpool ist sicherlich so manche Hilfestellung und Unterstützung beim Transport (z.B. vom Wendehammer zur Wohnung) möglich. Oftmals braucht man ja nur für ein paar Minuten zwei helfende Hände, und das Problem ist gelöst.

Wer Hilfe benötigt, schickt per Email eine kurze Anfrage (mit Zeitpunkt, Kurzbeschreibung der Tätigkeit, Einschätzung der Dauer) an den Helferpool (helferpool@nachbarn60.de). Diese Anfrage wird dann automatisch an alle Mitglieder des Helferpools weitergeleitet. Wer von den potentiellen Helfern sich von der Anfrage angesprochen fühlt, meldet sich dann bei dem Anfragenden.

Jede(r) kann beim Helferpool mitmachen - auch wenn er oder sie nicht über Bärenkräfte verfügt. Jeder, der anderen gerne hilft und die Gemeinschaft und das Projekt "Autofreie Siedlung" unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Es gibt hierbei keinen Leistungsdruck, keine Aufrechnung oder Anrechnung, kein schlechtes Gewissen, die Teilnahme ist jederzeit "kündbar".

Wer möchte noch mitmachen? - Bitte melden: helferpool@nachbarn60.de

1.2.2) Neuer großer Schwerlast-Rungenwagen

Die Erfahrung mit den in der Mobilitätsstation vorhandenen Transportmitteln hat gezeigt, dass diese eher für kleinere Transporte geeignet sind. Sobald die zu transportierenden Teile sehr groß und sperrig sind, wird es damit schwierig. Aus diesem Grunde hat Markus einen Schwerlast-Rungenwagen angefertigt, mit dem man auch größere Teile wie Möbel einfach transportieren kann. Somit kann der Bewohnerverein eine Alternative für die Befahrung der Siedlung durch einen LKW anbieten.



Der Schwerlast-Rungenwagen ist 1,20 m breit (damit passt er durch die Poller-Absperrungen) und 2,40 m lang und ist bis 800 kg belastbar. Zur Befestigung des Transportgutes gibt es zwei steckbare Rungen. Diese befinden sich im Regal in der Mobilitätsstation.

Der Wagen verfügt aufgrund der Luftbereifung über sehr gute Fahr- und Lenkeigenschaften, auch bei kleinerem Pflaster. Der Wagen ist sehr leise.

Der Wagen steht im Tiefgeschoss des Parkhauses unter der Rampenauffahrt und ist nach der Ausleihe dorthin zurückzubringen.

Das Tiefgeschoss ist durch ein Schloss mit dem Schlüssel "Parkhaus Tiefgeschoss" und der Wagen selbst durch ein Schloss mit dem Schlüssel "Schwerlast-Rungenwagen" gesichert. Beide Schlüssel hängen am Schlüsselbrett der Mobilitätsstation (über dem Stehpult).

Da wir mit diesem Transportmittel Neuland betreten, bieten wir bei Bedarf Hilfestellung und Begleitung bei der Nutzung an: info@nachbarn60.de. Auch sind wir für Erfahrungsberichte dankbar.

2.) Viele „neue“ Baumarktwagen in der Mobilitätsstation

Aus der Konkursmasse eines Baumarktes konnten zu einem sehr günstigen Preis etliche Wagen gekauft werden.

Da alle Wagen ineinander schiebbar sind, gibt es jetzt zwei Reihen mit unterschiedlichen Typen:

- Die erste Reihe besteht aus fünf Wagen mit großer Ladefläche und vier Rungen (Seitenbügel)



- die zweite Reihe aus sechs Wagen mit einem auseinanderschließbaren Korb und einer relativ großen Ladefläche.

Diese zusätzlichen Wagen führen zu einer spürbaren Erweiterung des Transportangebotes und einer wesentlich besseren Nutzung des vorhandenen Platzes.

3.) Neue Ausleihstationen in den Fahrradtiefgaragen AAS 28/30 sowie im GAG-Mehrfamilienhaus

Für alle Bewohner des Mehrfamilienhauses „Am Alten Stellwerk 28 / 30“ stehen ab sofort ein Bollerwagen, ein Rungenwagen und ein Baumarkt-Korbwagen zur Verfügung.



Für alle Bewohner des GAG-Mehrfamilienhauses stehen ebenfalls in der Fahrradtiefgarage ab sofort zwei Baumarkt-Korbwagen zur Verfügung. Besonderer Dank gebührt Thorsten, der diesen Platz der Hausgemeinschaft zur Verfügung gestellt hat.

Alle Wagen passen auch in den Aufzug, so dass das Transportgut bis in die Wohnung transportiert werden kann.

Hier noch einige Hinweise:

- Bitte den Entleihvorgang und die Rückgabe in dem an der Station aushängenden Formular eintragen.
- Die Fahrzeuge sollten nach Möglichkeit nicht länger als 3 Stunden ausgeliehen werden; bei längerer Ausleihe bitte ein entsprechender Hinweis auf dem Ausleihformular.
- auftretende Defekte bitte auf dem Formular vermerken und möglichst dem Bewohnerverein melden: info@nachbarn60.de

Diese neuen Ausleihstationen stellen einen weiteren Schritt dar, Transportmittel in allen Mehrfamilienhäusern zur Verfügung zu stellen und Transportvorgänge damit weiter zu vereinfachen - so wie bereits in den Mehrfamilienhäusern der VBL.

4.) Arbeitsgruppe „Bewirtschaftung der Mobilitätsstation“ sucht noch Mitglieder

Es gibt eine Arbeitsgruppe, die sich um die Aufsicht, die Ordnung in der Station und die Instandhaltung des Inventars kümmert. Für die tägliche Prüfung der Mobilitätsstation sowie der Außenstellen sind noch Wochentage vakant:

- Montag: Beate und Heinz
- Dienstag: Stefan
- Mittwoch: noch vakant
- Donnerstag: Hans-Georg
- Freitag: Martin
- Samstag: noch vakant
- Sonntag: Tony

Wie zu sehen ist, sind noch zwei Tage nicht besetzt.

Wer hat Zeit und Lust, noch einen Tag zu übernehmen?

Die Uhrzeit spielt keine Rolle.

Die tägliche Verantwortlichkeit lässt es auch zu, dass einzelne Ausfälle, z.B. wegen Krankheit oder Abwesenheit, aufgefangen werden können.

Eine kleine Einweisung wird gegeben.

Die Prüfung selbst dauert nur einige Minuten.

Interessenten mögen sich unter verein@nachbarn60.de melden.

5.) Neues aus der Gokart-Abteilung

5.1) Neues großes Gokart (Nummer 4)

Eine nette Familie aus Leverkusen hat dem Bewohnerverein freundlicherweise ihr Gokart günstig überlassen. Somit stehen nun insgesamt vier große doppelsitzige Gokarts der Qualitätsmarken Berg und Dino zur Verfügung.

Das Gokart steht am großen Spielplatz des AXA-Mehrfamilienhauses "Am Alten Stellwerk 45". Es ist mit einem Kettenschloss an einem Laternenmast befestigt.

Der Ort wurde gewählt um eine gleichmäßige Verteilung aller Gokarts auf die Siedlung zu erreichen - möglichst bei Gewährleistung einer sozialen Kontrolle.

Der Schlüssel für das Gokart 4 hängt in der Mobilitätsstation an dem Schlüsselbrett über dem Stehpult.



Grundsätzlich müssen alle ausgeliehenen Gokarts in die Ausleihliste eingetragen werden. Der Schlüssel ist nach dem Entleihvorgang an das Schlüsselbrett zurückzuhängen und das Gokart wieder auf seinem jeweiligen alten Platz anzuschließen. Dabei bitte darauf achten, dass das Gokart nicht im Weg steht und zu Behinderungen führt.

Wegen des erwarteten Andrangs soll das Gokart nicht länger als drei Stunden ausgeliehen werden.

Defekte bitte melden an info@nachbarn60.de



5.2) zwei-sitziger Anhänger für das Gokart Nummer 3



Der neue Anhänger bildet zusammen mit dem Gokart Nummer 3 ein Gespann und steht auf dem gelben Platz am Bahnwärterweg.

5.3) Neuer Standort für Gokart Nummer 1: vor dem Mehrfamilienhaus Bahnwärterweg 94

Das bislang in der Mobilitätsstation abgestellte Gokart steht jetzt vor dem Mehrfamilienhaus "Bahnwärterweg 94". Sollte es Bedenken gegen diesen Standort geben, bitte melden. Das Gokart ist mit einem Schloss an einer "Haarnadel" der Fahrradabstellanlage befestigt.



6.) Umzug der Tischtennisplatte: von der Mobilitätsstation in den Port vor "Am Alten Stellwerk 26"

Die Tischtennisplatte ist vom Rand der Siedlung in die Mitte der Siedlung umgezogen, so dass sie nun für die meisten einfacher erreichbar ist.

Nach der Benutzung muss die Platte wieder in den Port vor "Am Alten Stellwerk 26" zurück gestellt werden, und zwar an dieselbe Stelle.

Dank gebührt den Bewohnern vom "Am Alten Stellwerk 26", welche diesen Platz in ihrem Port der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.

7.) Übersicht der Spiel- und Sportgeräte in der autofreien Siedlung

Sabine hat dankenswerterweise nebenstehende Übersicht erstellt.

Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal daran erinnert:

- die Geräte nach deren Benutzung wieder an den vorgesehenen Platz zurückzustellen,
- die Schlüssel wieder an das Schlüsselbrett in der Mobilitätsstation zu hängen und
- Defekte zu melden, damit eine Reparatur veranlasst werden kann.



8.) zwei neue Pavillons 3 mal 3 Meter

Es wurde zwei neue Pavillons angeschafft. Diese befinden sich im Regal der Mobilitätsstation.

9.) Das Einrad ist verschwunden



Das schöne Einrad, welches uns Markus im November 2013 geschenkt hatte, ist verschwunden.

Das Einrad wurde von einigen Kindern gerne genutzt, die letzte eingetragene Ausleiher war am 1.5.2014.

Am 20.5.2014 fiel auf, dass das Einrad fehlt - nur der Ständer stand noch an seinem alten Platz.

Hat jemand das Einrad versehentlich nicht zurückgebracht?
Hat jemand das Einrad irgendwo gesehen?

10.) Arbeitsgruppe "Ausbau und Gestaltung des Nebenraums der Mobilitätsstation"

Seit Mai trifft sich diese neu gegründete Arbeitsgruppe regelmäßig. Momentan ist man mit der Auswahl einer Küche befasst. Wenn diese steht, kann der Raum den Vereinsmitgliedern für verschiedene Aktivitäten zur Verfügung stehen. So kann dort regelmäßig ein Nachmittagscafé als Möglichkeit zum Austausch stattfinden, Spieleabende sind geplant, ein Seniorencafé ist vorgesehen und es gibt noch eine Reihe anderer Ideen, wie der Raum für die Gemeinschaft genutzt werden kann. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe (und sicher noch weitere engagierte Vereinsmitglieder) werden diese Treffen organisieren.

Die Arbeitsgruppe kann noch Helfer gebrauchen.

Die Arbeitsgruppe ist für alle BewohnerInnen offen. Jede(r) ist herzlich willkommen.

11.) Flohmarkt im Juni 2014

Dem durchwachsenen Wetter zum Trotz beteiligten sich viele BewohnerInnen des Nippeser Westens am diesjährigen Flohmarkt.

Einen besonderen Dank an alle Kuchenspender und Helfer!



12.) Mini-Nippes / Kinderstadt in den Sommerferien

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien 2014 verwandelt sich das Gelände rund um die Sporthallen des ESV Olympia in die Kinderstadt Mini Nippes. Diese Kinderstadt ist ein Planspiel, in dem die Verantwortung für Handel und Wandel ganz demokratisch bei den Bürgern liegt. Bäcker und Bürgermeister, Mediengestalter und Müllmann: Für alle Aufgaben gibt es den gleichen Lohn in der Währung, die nur hier gilt: Den Nippi.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.mini-nippes.de und auch im sozialen Netzwerk Facebook.

Weiterer Kontakt:

Offene Tür Nippes

Werkstattstraße 7

50733 Köln

0221 733699

ot@ot-nippes.de

13.) Brand eines Komposthaufens in der Eisenachstraße

Im Mai hat sich ein Komposthaufen in einem Garten der benachbarten Eisenachstrasse entzündet und die Feuerwehr musste anrücken. Bei der Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass die Komposthaufenbesitzer entsprechende Vorkehrungen zur Verhinderung solcher Brände treffen mögen.

14.) Köln-Atlas

Für alle, die in im Stadtbezirk Nippes leben und sich über die vielfältigen Angebote informieren möchten oder im Stadtbezirk beruflich aktiv sind und Hinweise für die Zielgruppe suchen, gibt es ab sofort den Köln-Atlas.

Dabei handelt es sich um ein Info-Internetportal welches in Kooperation mit Zug um Zug e.V. (Stadtteilbüro Nippes), Stadt Köln, Allgemeiner Sozialer Dienst (Netzwerk Frühe Hilfen) und dem Netzwerk e.V. (Sozialraumkoordination und L. Brauckhoff) ins Leben gerufen wurde.

Der Aufbau des Portals konnte durch die finanzielle Unterstützung der Bezirksvertretung Nippes realisiert werden.

<http://koeln-atlas.info>

15.) Dr. Bike kommt am Samstag, den 12. Juli

Dr. Bike kommt am Samstag, den 12. Juli von 9:00 bis 14:00 Uhr zu uns in die Siedlung. Er wird auf dem Platz zwischen der Kita Lummerland und dem Speisewagen (Am Alten Stellwerk 52) seine mobile Fahrradreparaturwerkstatt aufbauen.

16.) (Paar-) Tanzfest für alle - unterm Himmel im Stellwerk am Sonntag, den 20. Juli
für Anfänger und Fortgeschrittene, Singles und Paare, Alt und Jung
mit ChaCha, Cumbia, langsamem Walzer, Rumba, Tango Argentino, Free Style ...

am Sonntag, 20. Juli, 17:00 - 21:00 Uhr
auf dem Plätzchen zwischen der Kita Lummerland und dem Speisewagen (Am Alten Stellwerk
52) - bei schlechtem Wetter im Gemeinschaftsraum der Villa Stellwerk

Wir würden uns über Beiträge zum Büffet (Trinken und Essen) freuen.
Eintritt frei.

Veranstalter: Grupo „Danz doch ene mit in Kooperation mit der Nippes-Universität.

Viele Grüße

Der Vorstand von Nachbarn60 e.V.